




## Schulprogramm 2015–2019, Endstand

Von der Schulpflege abgenommen an der Sitzung vom 4. März 2019.

P = Weiterführung als Pendenz

Z = Weiterführung als Ziel im neuen Schulprogramm

 = Ziel erreicht  
 = in Erarbeitung  
 = Ziel nicht erreicht

	Thema / Zielsetzung	Erfolgte Massnahmen, Endstand	
1.	<p><b>Sonderpädagogisches Angebot</b>            Die Begabtenförderung wird auf allen Schulstufen eingeführt. Individuelle Begabtenförderung der Schulkinder wird verstärkt.</p> <p>Der Nachteilsausgleich wird in das Sonderpädagogische Konzept integriert.</p>	<p>Das Konzept Begabten- und Begabungsförderung (inkl. Begabtenförderung+) ist angepasst und wird umgesetzt.</p> <p>Die Handhabung des Nachteilsausgleichs inkl. der Prozesse ist schriftlich festgehalten und wird in der Praxis angewendet.</p> <p>Die Integration der Begabtenförderung und des Nachteilsausgleichs ins Sonderpädagogische Konzept ist noch pendent.</p>	<b>P</b>
2.	<p><b>Präventionskonzept</b>            Das Präventionskonzept zu Sucht, Gewalt, Gesundheit, Medien wird erstellt und umgesetzt.</p>	<p>Das Präventionskonzept zu Sucht, Gewalt, Gesundheit und Medien ist erstellt und wird umgesetzt. Die Evaluation findet Ende SJ 20/21 statt.</p>	<b>Z</b>

	Thema / Zielsetzung	Erfolgte Massnahmen, Endstand	
3.	<b>Einführung LP21</b> Der LP21 ist bis 2021 implementiert und umgesetzt.	<p>Die Ausbildung der Schulleitung hinsichtlich LP21 ist erfolgt. Bis Ende 2017 wurde das Basispaket E-Learning LP21 von LP absolviert. Die Weiterbildungsplanung individuell, pro Stufe/Bereich und für die ganze Schule ist erfolgt und erste Weiterbildungen bereits absolviert.</p> <p>Die Budgetplanung hinsichtlich LP21 ist angepasst.</p> <p>Die Lektionentafeln gemäss LP21 sind für alle Stufen eingeführt, die Kommunikation gegenüber allen Anspruchsgruppen ist erfolgt. Erste Pensenanpassungen aufgrund des LP21 sind erfolgt.</p>	Z
4.	<b>Individuelle Weiterbildung des Schulteams</b> Individuelle Weiterbildungen, Schulbesuche und externer Fachaustausch werden von allen mehr genutzt.	<p>Anfragen für kleinere und mittelgrosse Weiterbildungen werden innert zwei Wochen bearbeitet.</p> <p>Schulbesuche in anderen Schulen werden von der Schulleitung anhand der Mitarbeitergespräche aktiv gefördert.</p>	
5.	<b>Gesundheitsförderung des Schulteams</b> Angebote zur Gesundheitsförderung, Work-Life-Balance etc. werden unterstützt.	<p>Verschiedene Massnahmen zur Gesundheitsförderungen werden umgesetzt. Die Einführung des neuen Berufsauftrags (nBA) führt zu einer besseren Ressourcenverteilung und verbessert somit die Work-Life-Balance.</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Teams wird eine umfassende Weiterbildungsplanung über 4 Jahre erstellt (Ressourcenplanung).</p> <p>Die Dauer von Sitzungen wird kontinuierlich überprüft.</p> <p>Mit dem neuen Berufsauftrag sind Massnahmen zur Entlastung der Klassenlehrpersonen erarbeitet (Schulassistenten; Supervision/Coaching).</p> <p>Spezifische Pflichtenhefte sind erstellt für Schlüssel- bzw. Führungsfunktionen.</p> <p>Restliche Pflichtenhefte werden erstellt.</p>	P

	Thema / Zielsetzung	Erfolgte Massnahmen, Endstand	
6.	<b>ICT</b> Die ICT Infrastruktur wird einheitlich und zeitgemäss genutzt.	Das ICT-Konzept wird kontinuierlich umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung von ICT Weiterbildungen</li> <li>- Nutzung der e-Wolke</li> <li>- Institutionalisierung der ICT-Einführung bei neuem Personal</li> <li>- Etablierung eines ICT-Verantwortlichen pro Stufe</li> <li>- Sicherstellung der Nutzung des „ICT Pass“ auf allen Stufen</li> </ul> Nächster Schritt: Weitere Konzeptumsetzung und Weiterentwicklung ICT inkl. Konzeptüberprüfung und –anpassung hinsichtlich LP21.	Z
7.	<b>Qualitäts- und Prozessmanagement</b> Ein internes Qualitätsmanagementsystem (QMS) ist erstellt und etabliert.	Prozesse werden laufend überprüft und allfällig angepasst. Wo nötig werden neue Prozesse hinzugefügt. Ein kontinuierlicher Anpassungsprozess wird eingeführt. Standards zu einzelnen Themenbereichen werden laufend festgelegt.  Standards werden im neuen Schulprogramm 2019–2023 aufgenommen gemäss Feedback der FSB (Fachstelle für Schulbeurteilung).	Z
8.	<b>Zusammenarbeit EMW (Elternmitwirkung)</b> Durch Kommunikation wird Transparenz geschaffen und Vertrauen gestärkt.	Frühzeitige Information der EMW seitens der Schule wird gewährleistet, die Vernetzung ist etabliert (regelmässiger Austausch GL/EMW Vorstand, Stufendelegiertenversammlung/Schulleitung/Lehrpersonen, Klasse delegierte/Lehrperson). Die EMW wird verstärkt an Anlässen und im Präventionskonzept mit einbezogen.  Nächster Schritt: Weitere Formen der Elternpartizipation sind zu erheben und der Handlungsbedarf daraus abzuleiten.	Z
9.	<b>Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde</b> Die gute Zusammenarbeit wird weiter intensiviert und der Austausch institutionalisiert.  Die Synergien innerhalb der Gemeinde werden aktiv genutzt und weiter ausgebaut.	Mit der Gemeinde werden verschiedene Anlässe durchgeführt und Austauschgefässe etabliert. Die Schnittstellen mit der Gemeinde werden gestärkt. Das Marketing für die Schule wird intensiviert.	